

Tutorial

Herzlich Willkommen!






Dies ist unser Fragebogen, mit welchem Du überprüfen kannst, ob die Erzieherausbildung etwas für dich ist.

Drücke die „F5 – Taste“, um in den Modus der Bildschirmpräsentation zu gelangen. In diesem kannst Du nun mit den Pfeiltasten oder der Leertaste in der PowerPoint vor und zurück gehen. Auf den einzelnen Folien wirst Du Pfeile hinter den Antwortmöglichkeiten finden. Auf diesen klickst du einfach drauf und erhältst einige Informationen zu deiner Antwort. Um dann zur nächsten Frage zu gelangen, klickst Du einfach auf den großen Pfeil in der Ecke. Wenn Du am Ende angelangt bist, wirst du das schon merken.








Fach- und Berufsfachschulen





Welchen Abschluss hast Du?

- MSA 
- Sozialassistent 
- Berufserfahrung (+ mindestens Fachabitur) 
- MSA (bin gerade im Abitur) 
- Abitur 






Hast Du schon einige Erfahrungen sammeln können?

- Ja, ein oder mehrere Praktika bzw. ein FSJ. 
- Ja, ich habe kleine Geschwister oder selbst Kinder. 
- Ich habe Berufserfahrung. 
- Ich habe mich vorab belesen. 
- Nein, leider nicht. 






Warum interessiert dich dieser Berufszweig?

- Ich bin lieber im sozialen Kontakt mit anderen, als im Büro zu sitzen. 
- Ich helfe gerne anderen Menschen. 
- Ich möchte mich umorientieren und neue Erfahrungen sammeln. 
- Ich brauchte irgendwas. Ich hatte keine bessere Idee. 

Mit wem arbeitest Du lieber, jüngeren oder älteren Menschen?

- Mit beiden. 
- Mit älteren Menschen. 
- Mit jüngeren Menschen. 
- Keine dieser Optionen. 
- Ist mir egal. 

Kannst Du selbstständig arbeiten und dich gut organisieren?

- Ja. 
- Ja, und wenn ich ein Problem habe, frage ich. 
- Wenn ich die richtige Motivation habe. 
- Wenn ich einen ruhigen Ort zum arbeiten habe. 
- Nein. 

Stresssituation in der Kita

Du bist in einem Raum mit 5 Kindern. Die zweite Erzieherin muss aus dem Raum, da sie an das Kita – Telefon rangehen muss. Du beobachtest wie Paul (5 Jahre) und Emil (3 1/2 Jahre) zusammen spielen. Emil nimmt Paul seinen Spielzeug weg. Daraufhin reißt Paul ihm sein Spielzeug wieder aus der Hand und haut ihm auf den Kopf. Emil fängt an zu weinen. Da die Erzieherin nicht ansprechbar ist, musst Du die Situation alleine bewältigen.

Zur nächsten Folie
geht's da lang.



Wie gehst du vor?

1.) Du wendest dich zu Paul und erklärst ihm, dass das was er gerade getan hat, Emil weh getan hat und er sich mit Worten statt mit Fäusten erklären soll. Anschließend kümmerst du dich um Emil.





2.) Du tröstest Emil und schenkst nur ihm deine Aufmerksamkeit, bis er sich beruhigt hat. Anschließend wendest Du dich zu Paul und erklärst ihm, warum es nicht richtig war, was er getan hat.








3.) Du wendest dich zu beiden. Du sagst Emil, dass er sich beruhigen soll und bittest beide, dass sie es unter sich klären sollen.



Bist Du spontan?

- Ja. 
- Nein. 

Bist Du kreativ (künstlerisch oder musikalisch)?

- Beides. 
- Ich bin musikalisch. 
- Ich bin künstlerisch. 
- Ich übe noch. 
- Nö. 




Bist Du abenteuerlustig?

- Ja. 
- Nein. 
- Mit Kindern schon. 

Bist Du körperlich aktiv?

- Nicht wirklich. →
- Nicht wirklich, aber fit. →
- Einmal im Monat. →
- Ja, einmal die Woche. →
- Ja, mehrmals die Woche. →
- Kommt auf die Situation an. →

Kannst Du dich selbst gut einschätzen und reflektieren?

- Ja. 
- Nein. 
- Es ist von der Situation abhängig. 

Kannst Du dich gut in andere hineinversetzen?

Nehme dir nun einige Minuten Zeit für den letzten Test, entscheide dich ehrlich und betrüge dich nicht selbst. Zähle wie oft Du „Ja“ gesagt hast und wie oft „Nein“.
Beim Pfeil geht's weiter.



Wenn Du nur den MSA hast, musst Du mindestens den Sozialassistenten machen. Danach kannst Du die Erzieherausbildung machen. An der BAWI ist beides möglich. Die Ausbildung zum Sozialassistenten dauert 2 Jahre, die zum Erzieher 3 Jahre. Außerdem ist die Sozialassistentenausbildung leichter und Du hast noch Unterrichtsfächer, wie Mathe, Englisch und Deutsch. Im Grunde basiert sie aber auf der Erzieherausbildung und ist wie ein Einstieg.

Du kannst natürlich gerne den restlichen Test noch machen. Klicke dazu einfach auf den Pfeil, dieser leitet dich dann zur nächsten Frage.



Herzlichen Glückwunsch, Du hast die fachlichen Voraussetzung, um eine Erzieherausbildung an unserer Schule zu beginnen.



In dem Fall reicht das leider nur für den Sozialassistenten. Um eine Erzieherausbildung zu beginnen, benötigst Du entweder ein 8 – wöchiges Praktikum im sozialen Bereich oder Berufserfahrung.



Das ist gut. Somit hast Du schon einige Erfahrungen im sozialen Bereich sammeln können. Wenn dein Praktikum mindestens 8 Wochen lang war, darfst Du die Erzieherausbildung beginnen. Wenn dies nicht der Fall ist, musst Du das leider noch nachholen, wenn Du keine Berufserfahrung hast. Auf jeden Fall kannst Du aber besser einschätzen, ob diese Berufsrichtung etwas für deinen Geschmack ist.



In dem Fall solltest Du vielleicht noch einmal überdenken, ob Du bei uns richtig bist. Es wird dich natürlich keiner daran hindern dich zu bewerben. Für dich wäre es aber wahrscheinlich einfacher die Dinge in der Ausbildung zu lernen, wenn Du Interesse daran hast. Aber nur weil Du keine bessere Idee hast, heißt das natürlich nicht, dass Du nicht geeignet bist.



Das sind schon einmal gute Grundvoraussetzungen. So hast Du ein Ziel vor Augen und strengst dich an dieses zu erreichen. Du sitzt nicht nur den ganzen Tag in einer Ausbildung, die Du nur machst, damit Du überhaupt was machst.

Wahrscheinlich findest Du die Ausbildung sogar sehr spannend und lernst leichter.



Das klingt doch erstmal nicht schlecht. Jetzt musst Du dich nur noch entscheiden, ob Du lieber in der Altenpflege arbeiten möchtest oder mit jüngeren Menschen. Aber um das zu überprüfen, kannst Du ja Praktika abschließen.



In dem Fall bist Du natürlich eher für die Altenpflege geeignet. Da können wir dir mit dieser Präsentation leider nicht wirklich Hinweise geben, wie das in der Ausbildung läuft.
Du kannst den Test aber gerne weitermachen und gucken, ob Du das Zeug zum Erzieher hast.



Damit eignest Du dich natürlich für die Erzieherausbildung. Dann musst Du dir nur noch Gedanken machen, ob Du lieber in der Grundschule arbeitest oder doch lieber im Kindergarten. Natürlich gibt es noch viel mehr Möglichkeiten und während der Ausbildung merkst Du dann schon, wo dein Interesse liegt.



Liegt das daran, dass Du noch keine Erfahrungen sammeln konntest und es deswegen nicht weißt, oder liegt es daran, dass Du nicht mit den Altersgruppen arbeiten möchtest. In dem Fall gibt es noch die Möglichkeit, dass Du mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen arbeitest, wenn Du die Ausbildung abgeschlossen hast. Ansonsten solltest Du noch einmal überdenken, ob Du wirklich eine Erzieherausbildung anstrebst.



Vielleicht solltest Du in jedem Altersbereich noch einmal ein Praktikum abschließen, damit Du dich entscheiden kannst, welchen Ausbildungszweig Du wählst. Aber es ist grundsätzlich nicht schlecht, dass Du dir vorstellen kannst, mit beiden Altersgruppen zu arbeiten.



Das sind gute Voraussetzungen. So kannst Du die Arbeit mit den Kindern gut von der ohne Kinder trennen.

Falls es ein Problem gibt, hast Du keine Angst davor zu fragen, sondern lässt dir helfen, sodass deine erledigt werden können.

Die Motivation hast Du bestimmt, wenn Du dich bewusst für eine Richtung entschieden hast und somit dann auch keine Probleme beim arbeiten.



Das lässt sich im Kindergarten natürlich schwieriger organisieren. Aber da hat man als Erzieher auch Zeit zum arbeiten, während der Mittagsruhe. Ansonsten wird es im Kitaalltag schwer andere Aufgaben zu erledigen. In dem Fall muss man sich gut mit seinen Kollegen verständigen können.



Dann solltest Du dir vielleicht Techniken angucken, wie das geht und dir die für dich Beste raussuchen. Als Erzieher muss man nämlich nicht nur mit Kindern spielen, sondern auch Sprachlernstagebücher führen, kommende Projekte und Angebote planen und weitere organisatorische Dinge, aber das wusstest Du vielleicht schon.



Es ist wichtig, dass Du dich erstmal um das Kind kümmerst, das verletzt wurde, da es Paul gleichzeitig vermittelt, dass das, was er getan hat nicht gut war.

Es bietet Paul die Möglichkeit eigenständig darüber nachzudenken.

Anschließend solltest Du trotzdem mit Paul in Ruhe reden und ihm erklären, dass das was er gemacht hat nicht gut sei und ihn fragen, wie er es fände, wenn ein Kind so mit ihm umginge.



Wenn Du diese Möglichkeit ausgewählt hast, hast du ein gutes Verständnis, wie Du mit solch einer Situation umgehen solltest.



Du solltest vorab Emil trösten und seine Gefühle ernst nehmen und ihm dem Raum dafür geben. Die Idee den beiden die Verantwortung zu überlassen, ihren Streit allein zu klären ist aber ein guter Einwand, da es den Kindern zu Selbstständigkeit verhilft.



Das ist im Alltag und auf Arbeit natürlich hilfreich. Es gibt oft Planänderungen. Entweder es fällt ein Kollege aus oder die Eltern wollen ein Problem besprechen. Generell gibt es vor allem im Kindergarten sehr viele spontane Situationen, zu welchen es jeden Tag kommt. Zum Beispiel, wie im letzten Beispiel mit Paul und Emil. Wie hast Du dich denn entschieden?



Das ist schade, denn auch in deinem Alltag kommt es bestimmt öfter zu spontanen Situationen. Vor allem in diesem Arbeitsfeld gibt es aber jeden Tag irgendwas mit dem nicht gerechnet werden konnte. In dem Falle kannst Du aber nicht immer alles auf deine Kollegen abschieben, sondern musst auch mal selbst handeln.



Das sind ja tolle Voraussetzungen, damit hast Du schon viel weniger Stress, vor allem wenn du beides gut beherrschst und gerne machst. Bei den Musikinstrumenten ist es natürlich cool, wenn du Instrumente beherrschst, bei welchen du parallel singen kannst. Wenn dies nicht der Fall ist, ist das nicht schlimm. An der BAWI kannst Du Gitarrenunterricht nehmen und es gibt in der Erzieherausbildung Kunst- und Musikunterricht.



Sehr schön. Wenn Du ein Instrument beherrschst, bei welchem Du parallel singen kannst, ist das ganze sogar noch besser.
Und keine Angst, an der Schule gibt es auch Kunstunterricht, sodass Du auch in der Lage bist zu basteln und anders kreativ zu werden.



Sehr schön. Das gibt dir die Möglichkeit coole und verschiedene Projekt zu planen. Die Möglichkeit ein Instrument zu lernen, wird dir an der BAWI auch geboten, wenn du Interesse daran hast und gerne kreativ bist.



Das ist doch schon mal ein Anfang. Dies wird an der Schule auch der Fall sein im Musik- und Kunstunterricht. Vielleicht hast du einigen dann schon etwas voraus. Außerdem haben ein paar Grundkenntnisse noch keinem geschadet.



Das ist kein Problem. Es ist natürlich cool, wenn man schon ein Instrument beherrscht oder kreativ arbeiten kann, aber falls man dies noch nicht tut, wird das an der Schule gefördert. Du hast Musik- und Kunstunterricht, aber auch die Möglichkeit Gitarre spielen zu lernen, also ist es kein Problem, wenn du deine kreative Ader noch nicht entdeckt hast, wir helfen dir dabei.



Das ist toll. Viele Kinder wollen dich bestimmt dazu überreden mit ihnen auf Abenteuerreise zu gehen und wenn du kreativ bist, kannst Du bestimmt ein cooles Abenteuer für euch alle entwickeln. Ansonsten freuen sich Kinder auch, wenn man mit Ihnen eine Schnitzeljagd macht und Du die Idee hast, auf ein Abenteuer zu gehen.



Es wäre natürlich schön, wenn dies der Fall wäre, aber es ist auch nicht schlimm, dass Du es nicht bist. Man kann sich vielleicht auch überwinden, mal auf ein Abenteuer zu gehen. Außerdem hast Du Kollegen, die dann diese Aufgabe übernehmen, währenddessen Du Musik und Kunst machst.



Es wäre natürlich hilfreich, da der Erzieher schon ein richtiger Knochenjob ist. Man kriecht sehr viel auf dem Boden und kleinen Stühlen, muss mit den Kindern Sport machen und es ist nicht leicht, wenn man das 5 Tage in der Woche erlebt.



Das ist schonmal nicht schlecht. Bei den anstrengenden Bewegungen, welche man jeden Tag ausführen muss, kann es nicht schaden fit zu sein, damit man nicht jeden Abend zuhause zusammenbricht. Denn man muss nicht nur den ganzen Tag aufpassen, sondern auch noch erziehen, vorbereiten und körperliches erledigen.



Sehr schön. Das erleichtert dir deine Arbeit, da du relativ viel in Bewegung bist und Kindertagesstätten natürlich auf Kinder ausgerichtet sind und nicht auf Erwachsene Menschen.



Das ist sehr hilfreich, denn vor allem nach Elterngesprächen muss von beiden Parteien reflektiert werden, was lief gut und was lief nicht so gut. Außerdem kannst Du so deinen Umgang mit den Kindern kontrollieren. In der Ausbildung lernst Du dann noch, wie man Elterngespräche richtig führt, sodass sich keiner benachteiligt fühlt.



Das ist natürlich nicht hilfreich, aber während der Ausbildung lernst Du das noch. Du erfährst ganz genau, wie man Gespräche führt, im Nachhinein reflektiert und wie man mit schwierigen Situationen umgehen kann, ohne das sich jemand ungerecht behandelt fühlt.



Es gibt natürlich Situationen in denen es schwierig ist, diese im Nachhinein zu bewerten. Es ist aber schon ein guter Anfang, wenn du in der Lage bist zu reflektieren und nicht die ganze Schuld auf dein Gegenüber zu projizieren. Wie Du mit schwierigen Situationen umgehst, lernst du dann noch während deiner Ausbildung.



Frage 1

„Ich bemerke sofort, welche Stimmung in einem Raum herrscht.“

Ja.

Nein.



Frage 2

„Ich verstehe auch das, was nur zwischen den Zeilen gesagt wird.“

Ja.

Nein.



Frage 3

„Die Freude eines anderen Menschen tut mir gut und bringt mich selbst zum Lächeln.“

Ja.

Nein.



Frage 4

„Wenn jemand weint, nimmt mich das sehr mit und ich werde ebenfalls traurig.“

Ja.

Nein.



Frage 5

„Wenn die Chance besteht, versuche ich anderen immer zu helfen.“

Ja.

Nein.



Frage 6

„Sollte es Streit geben, versuche ich neutral zu bleiben und eine gemeinsame Lösung zu finden.“

Ja.

Nein.



Frage 7

„Es belastet mich, wenn es Menschen in meinem Umfeld schlecht geht oder diese ungerecht behandelt werden.“

Ja.

Nein.



Frage 8

„Ich versuche es anderen so gut es geht recht zu machen, um Konfliktsituationen zu vermeiden.“

Ja.

Nein.



Frage 9

„Ich kann ein Geheimnis sehr gut für mich behalten, weil ich weiß, wie wichtig es für andere ist.“

Ja.

Nein.



Frage 10

„Ich kann gut nachvollziehen, was anderen Menschen besonders zu schaffen macht.“

Ja.

Nein.



Frage 11

„Freunde und Kollegen schätzen an mir, dass ich ein guter Zuhörer bin.“

Ja.

Nein.



Frage 12

„Viele Menschen in meinem Umfeld vertrauen mir.“

Ja.

Nein.



Frage 13

„Ich bemerke sofort, wenn jemand versucht mich anzulügen.“

Ja.

Nein.



Frage 14

„Ich kenne meine Wünsche und Ziele, nehme aber auch die Bedürfnisse anderer sehr deutlich wahr.“

Ja.

Nein.



Frage 15

„Mir fallen Veränderungen in der Körpersprache auf und ich kann diese interpretieren.“

Ja.

Nein.



Auswertung

Hast Du dir gemerkt, wie oft Du zugestimmt hast? Anhand der Anzahl kommst du zu deinem Ergebnis. Einfach wieder auf den zutreffenden Pfeil klicken.

0 – 6 Mal zugestimmt 

7 – 11 Mal zugestimmt 

12 – 15 Mal zugestimmt 

Du hast doch noch ein bisschen zu lernen. Es fällt dir schwer, die Emotionen anderer zu verstehen, es scheint dich fast nicht zu interessieren. Versuche dich häufiger in die Situation deiner Mitmenschen hineinzusetzen was beschäftigt diese? Warum reagieren sie in einer bestimmten Art und Weise? Je mehr Du dich für diese Dinge öffnest, desto empathischer wirst du mit der Zeit. Das hilft dir dann auch im Berufsleben als Erzieher weiter.



Du bist durchaus empathisch, kannst die Gefühle in deinem Umfeld einschätzen und verstehen. Allerdings besteht durchaus noch Luft nach oben, wenn Du dich noch mehr darauf einlässt. Spare dir deine Empathie nicht nur für Freunde auf, sondern begegne auch anderen Menschen mit der gleichen Einfühlsamkeit. Dadurch musst Du dich vielleicht häufiger mit Problemen auseinandersetzen, doch das gewonnene Vertrauen ist es wert.



Du kannst dich zu den wirklich empathischen Menschen zählen. Keine Emotionen bleiben dir verborgen und Du gibst deinen Mitmenschen das Gefühl, bei dir gut aufgehoben zu sein. Dieses Verständnis schätzen andere und vertrauen dir. Auf diese Weise entstehen langjährige Freundschaften und intensive Beziehungen. Du solltest allerdings auch vorsichtig sein, dich selbst nicht zu sehr von den Emotionen anderer beeinflussen zu lassen. Dies ist vor allem als Erzieher wichtig, denn wenn dich deine Emotionen lenken, kann es leicht dazu kommen, dass du jemanden zu unrecht bevorteilst. Aber mit diesen Voraussetzungen kannst du dir sicher sein, dass dir schnell vertraut wird und du Probleme leichter lösen kannst.



Nachdem Du nun unsere Hinweise gesehen hast, kannst du vielleicht besser einschätzen, ob Du in dieses Berufsfeld passt und deine Zukunft im Sozialbereich siehst.

Wenn wir dich überzeugen konnten, würden wir uns freuen dich im nächsten Jahr, an unserer Schule begrüßen zu dürfen.
Hier folgt noch der Hyperlink zu unserer Website, auf welcher du auch deine Bewerbung abschicken kannst.

<https://bawi-berlin.de/de/>

Wir freuen uns auf dich. 😊

Quellenverzeichnis

- Abb. 1: <https://bawi-berlin.de/media/branch/b7168dodo1286ae7a6443915d973df3f.jpeg>
[Letzter Zugriff: 26.01.2021; 12:23 Uhr]

Inspiziert von:

- o.A. (o.J.): Empathie lernen: Test, Bedeutung, Tipps, Vorteile.
Entnommen aus: <https://karrierebibel.de/empathie/> (abgerufen am: 26.01.2021)